



Landesbibliothek
- 7 0 3 8 9

Lebhafter Wahldisput regt zum Nachdenken an

Wahlen sind in unserer Republik Ausdruck sozialistischer Demokratie, der demokratischen Mitbestimmung aller Bürger unseres Landes. Demokratie ist jedoch nicht etwas Gegebenes, sie erfordert die aktive Mitwirkung aller an der Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft. In diesem Sinne verstehe ich den Wahlaufuf als Aktionsprogramm, als Aufforderung an alle Wähler, die Geschichte unserer weiteren Entwicklung mitzubestimmen. Der Wahlorbereitung kommt dabei eine entscheidende Rolle zu, geht es doch darum, Kan-

Kandidaten werden gründlich von ihren Kollektiven geprüft

(UZ) Ein neuer wichtiger Abschnitt bei der Vorbereitung der Kommunalwahlen beginnt in diesen Tagen mit der Prüfung der Kandidaten in ihren Arbeitskollektiven sowie im Wohngebiet. In den Aussprachen legen die Abgeordneten Rechenschaft über die Erfüllung ihres Wählerauftrags und sprachen darüber, wie sie auch künftig ihrer Verpflichtung als gewählte Abgeordnete nachkommen wollen. Gleichzeitig wird darüber gesprochen, wie die künftigen Volksvertreter von ihren Kollegen in ihrer Arbeit unterstützt werden können. Bestimmend in diesen Aussprachen ist, daß ent-

Der Wahlaufuf ist Arbeitsprogramm

Kandidaten auszuwählen, die sich für das Wohl der Bürger einsetzen, unser Vertrauen besitzen und von uns als wahre Interessenvertreter des Volkes anerkannt sind. Die breite Volkssprache vor den Kommunalwahlen, die Rechenschaftslegung der Volksvertreter vor den Bürgern und die Prüfung der Kandidaten schaffen die Voraussetzung dafür, daß wir uns am Wahlsonntag mit hoher Gewißheit für die Kandidaten der Nationalen Front entscheiden können. Ebenso wichtig ist die demokratische Durchführung der Wahlen selbst. Dabei kommt den Wahlhelfern und Wahlortsteuern eine hohe Verantwortung zu. Meinen persönlichen Beitrag zeichne ich darin, den Bürgern unseres Hauses auch bei den diesjährigen Wahlen die Wahlbescheidigungen zu überbringen und wiederum die Leitung eines Wahlortsteuern zu übernehmen. Gemeinam mit Genossen, Vertretern der befreundeten Parteien und Parteilosen werden wir einen Beitrag dazu leisten, die Kommunalwahlen auf der Grundlage des Wahlgesetzes der DDR zu einem Erfolg werden zu lassen.

KARL KALENBACH
Sektion Fremdsprachen

Wählerforum mit der Abgeordneten der Volkskammer, Dr. Christel Hartinger

Die FDJ-Grundorganisation der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft organisierte für den 23. Februar die erste Veranstaltung in Vorbereitung der Kommunalwahlen. Als Gast hatten wir dazu Genossin Dr. Christel Hartinger eingeladen, die seit zwei Jahren Mandatsträgerin des Kulturbundes in der Volkskammer ist. Mit ihren Erfahrungen konnte sie einem interessierten Publikum, unter denen auch Erstwähler waren, Rede und Antwort stehen. Die Organisatoren hatten der Veranstaltung das Motto „Wätsche, Wissenschaft und Wählerkreis“ gegeben, um damit schon in der Ankündigung die vielfältigen Aufgaben einer Abgeordneten zu zeigen. Dies wurde in den Einführenden Bemerkungen dann auch unterstrichen, als Genossin Hartinger einen Überblick gab über ihre Aufgaben, also vor allem auch über Lösungen und Probleme bei der Lösung manch anstehender Aufgabe. Interessant für die Teilnehmer des

L. KUNTZSCH



Gruß und Glückwunsch allen Frauen und Mädchen zum Internationalen Frauentag



Ein herzliches Dankeschön gilt zum Internationalen Frauentag am 8. März auch den fleißigen Küchenfrauen in der Betriebsversorgungs-einrichtung der Sektion TV in der Johannisallee. Elke Wegner (links), Leiterin der Einrichtung, und ihre Kolleginnen Ingrid Göthardt und Renate Pein sorgen sich für die Mitarbeiter und Studenten der Sektion und auch anderer KMU-Einrich-

tungen tatkräftig um eine ansprechende und ausreichende Versorgung. Annähernd 800 bis 1000 Gäste kommen zu Hochzeiten in die Einrichtung, um einen kleinen Imbiß zu nehmen oder auch Mittag zu essen. Etwa 600 halbe Brötchen werden täglich von den drei Frauen vorbereitet. Bockwurst gehört zum Angebot, und auch Soljanka wird gern gekauft. Rund 100 warme Mit-

tagessen werden täglich in der doch recht kleinen Betriebsversorgungs-einrichtung ausgegeben. Übrigens, daß es bei Kollegin Wegner und ihren Mitarbeiterinnen schmeckt, zeigt sich sicherlich auch darin, daß die jetzigen Absolventen der Sektion TV die drei Kolleginnen zu ihrer Exmatrikulationsfeier ein-laden.

BATBECH SEREETER

Generalkonsuln der UdSSR und der VR Polen besuchten KMU

Gäste informierten sich über wissenschaftliche Leistungen

(PD) Die Generalkonsuln der UdSSR und der VR Polen, Anatoli Nikolajewitsch Guskow und Josef Kotlora, besuchten am 14. Februar die Karl-Marx-Universität. Rektor Prof. Dr. sc. Horst Hennig begrüßte die Gäste und informierte sie über die Leistungen der Leipziger Alma mater im Jahre 1988 sowie über die künftigen Vorhaben und Schwerpunkte der Universitätsentwicklung. Anschließend machten sich die Generalkonsuln mit Einrichtungen der KMU und deren wissenschaftlichen Ergebnissen bekannt.

Im Basislabor Zellkulturtechnik erläuterte dessen Leiter, Prof. Dr. sc. Herwart Ambrosius, das Ausbildungs- und Forschungsprogramm der Sektion Biowissenschaften. Am Röntgendiagnostik-Arbeitsplatz und im Bettenhaus überzeugten sich die Generalkonsuln, die von Prof. Dr. sc. Hans-Peter Kleber, Prorektor für Naturwissenschaften, begleitet wurden, von den Bemühungen des Bereiches Medizin um moderne medizinische Ausbildung und Forschung sowie um eine intensive hochspezialisierte Versorgung der Patienten. Bei einer Begegnung mit Prof. Dr. sc. Horst Richter zeigten die Gäste großes Interesse an den Erfahrungen des Franz-Mehring-Instituts mit der marxistisch-leninistischen Weiterbildung von Lehrkräften.

Angeregter Erfahrungsaustausch über neue Ausbildungsformen

Ehrendadel der KMU für Präsidenten der AdL, Prof. Spaar

(PD) Der Präsident der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, Prof. Dr. Dieter Spaar, stattete die Karl-Marx-Universität in Begleitung weiterer Präsidiumsmitglieder am 9. Februar einen Arbeitsbesuch ab. Rektor Prof. Dr. Horst Hennig überreichte Prof. Dr. Dieter Spaar in Anerkennung seiner Verdienste um die Entwicklung der Direktbeziehungen zwischen der AdL und der Leipziger Alma mater die Ehrendnadel der KMU.

Der weitere Ausbau dieser von beiden Seiten als sehr positiv eingeschätzten Wissenschaftsbeziehungen war das Hauptanliegen des Arbeitsbesuchs. In den Beratungen der Akademie-Vertreter mit der Universi-

itätsleitung und der Leitung der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin ging es vor allem darum, wie die bedeutenden Potentiale der beiden Wissenschaftseinrichtungen langfristig konzentriert und effektiv für den beschleunigten Fortschritt der Landwirtschaftswissenschaften der DDR genutzt werden können. An der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin kam es zu einem angeregten Erfahrungsaustausch über neue Formen der Ausbildung sowie über weitere Möglichkeiten der gemeinsamen Forschung. Gegenwärtig wird bereits ein Drittel der Forschungskapazität dieser Sektion für die Zusammenarbeit mit der AdL eingesetzt.



An der Sektion TV führte der Präsident der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften, Prof. Spaar (3. v. r.) Gespräche über weitere Möglichkeiten gemeinsamer Forschung. Foto: ZFF (Kranich)

Sonderausstellung zum DDR-Jubiläum

(UZ) Eine Sonderausstellung „Vogeländische Geigen“ ist ein Vorhaben der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften anlässlich des 40. Jahrestages der DDR. Diese Exponate soll im Musikinstrumenten-Museum veranstaltet werden, das sich in den letzten Jahren immer mehr zu einem wichtigen Partner der Volksbildung und auch zu einer internationalen Attraktion entwickelte. Während der Veranstaltungen zur Verteidigung des Titels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ wurde vorgeschlagen, das Museum ganztagig zu öffnen. Das wäre, so wurde hervorgehoben, ein schönes Geschenk zum 60-jährigen Bestehen der Einrichtung.

Konkrete Neuerer-aufgaben

(UZ) Auf die weitere Entwicklung der Neuererarbeit sind zahlreiche Wettbewerbsverpflichtungen der Kollektive der KMU gerichtet. So will die Sektion Biowissenschaften erreichen, daß 25 Leistungen zur Patentreife geführt werden. Die Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin will fünf Patente und zehn Neuererleistungen erbringen. Im Bereich Medizin haben die Mitarbeiter der Augenklinik, der Hautklinik, der Medizinischen Klinik, der Klinik für Kinderchirurgie und des Carl-Ludwig-Instituts konkrete Neuereraufgaben übernommen. In dessen Ergebnis wollen die Mitarbeiter der Augenklinik Importe aus dem NSW in Höhe von 130 000 Mark ablösen.

Abendkurse

(UZ) 13 Abendkurse mit 62 Einzelveranstaltungen bietet die Karl-Marx-Universität im Frühjahrssemester an. Studenten der Leipziger Hoch- und Fachschulen haben die Möglichkeit, die Kurse ohne Anmeldung zu besuchen.

Foren demokratischer Mitbestimmung, in denen es um ureigene Fragen geht

Gewerkschaftswahlen in den Kollektiven der KMU begannen

Etwa 65 Gewerkschaftsgruppen in den Betriebsgewerkschaftsorganisationen Biowissenschaften, Geschichte, Mathematik, Medizin, Physik und Verwaltungsdirektorat und die BGO Theologie gaben am 27. Februar den „Startschuß“ für die Gewerkschaftswahlen an der KMU.

Der erste Eindruck zeugt von der guten Vorbereitung der Wahlen und dem festen Willen der Kolleginnen und Kollegen, die Wahlversammlungen zu einem echten Forum demokratischer Mitwirkung zu gestalten.

Ausgehend von überwiegend aussagekräftigen, auf das konkrete Mitgliederleben bezogenen Einschätzungen stand die breite Palette gewerkschaftlichen Aufgaben- und Handlungsfelder im Mittelpunkt eines lebhaften Gedankenaustausches, an dem sich etwa 60 Prozent der Mitglieder beteiligten. Es ging zunächst und hauptsächlich um das innergewerkschaftliche Leben, wie monatliche Mitgliederversammlung, „Schule der sozialistischen Arbeit“ u. a. Großes Interesse fanden auch Fragen eines abwechslungsreichen geistig-kulturellen und sportlichen Lebens. Nach wie vor wurden Wohnungsfragen, die Versorgung mit Ferienplätzen, die Entfaltung eines leistungsorientierten, schöpferischen Arbeits- und Kollektivlebens und auch der Arbeitsschutz zum Ausgangspunkt lebhafter Diskussionen.

Die Vorbereitung der Kommunalwahlen drückte zahlreichen Versammlungen ihren Stempel auf. So nahmen in solchen Kollektiven wie beispielsweise Polymerphysik, Analytik/Algebra oder Direktorat Kader des Bereiches Medizin die Prüfung und Entscheidung über Kandidaten für unsere Volksvertre-

ter einen breiten Raum ein und dokumentierten die entscheidende Kraft der Kollektive bei der Wahrnehmung fundamentaler demokratischer Rechte. Ebenso verhielt es sich mit der Benennung von Kandidaten für die Konfliktkommissionen, deren Wahl im Mai erfolgen wird.

Erfolgreiche Bilanzen en miniature wie im Großen gehörten ebenso zum Bild der Auftaktwahlversammlungen, wie zahlreiche Probleme und Versäumnisse, die kritisch und zum Teil konkret mit Namen und „Hausnummer“ angesprochen wurden. Und selbstverständlich kamen Fragen zur Sprache, die einer baldigen Klärung bedürfen. So wird z. B. nicht einheitlich die Frage beantwortet, ob ein Kollektiv denn nun den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ erhält oder nicht, wenn der Promotionsplan nicht erfüllt wurde. Was ist zu unternehmen, wenn immer wieder die gleichen Verantwortung und Funktionen übernehmen, während es sich andere scheinbar leisten können, beides abzulehnen.

Erfreulich bliebe noch das aktive und konstruktive Auftreten junger Leute wie unter anderem im „Heim der Freundschaft“ zu vermerken, das wir uns von den jungen PDGB-Mitgliedern ganz besonders wünschen.

Und eins machte der Auftakt ebenso deutlich: Dort ist das richtige Schrittmäß angeschlagen, dort kommen solide und beispielgebende Leistungen auf den Geburtstagstisch unserer Republik, wo ein enges, gut abgestimmtes, auf Leistung orientiertes Herangehen von Vertrauensleuten, Parteigruppenorganisator und staatlichem Leiter existiert.

W. G.

Heute:

- 3** Informationen zu Themen im Parteilehrjahr
- 4** Kampf um beste Ergebnisse in der ZV-Ausbildung
- 5** Zum Internationalen Frauentag
- 6** Wie man eine gute Kulturarbeit organisieren kann